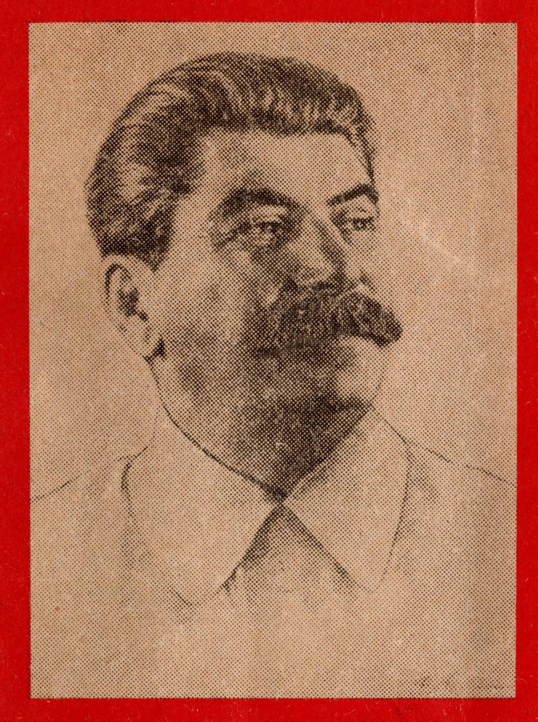
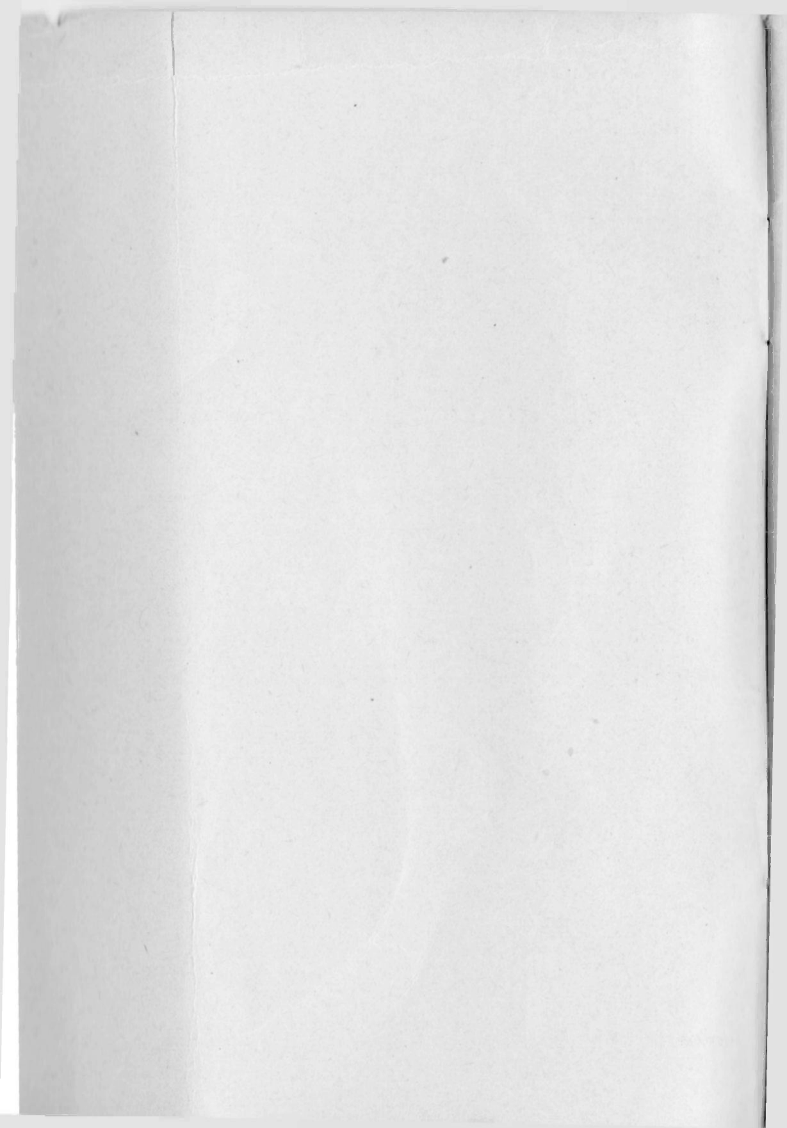


# J. W. STALIN ZUM GEDENKEN



# J. W. STALIN
# ZUM GEDENKEN

WIEN 1953


STUDIEN-BIBLIOTHEK IN LINZ



## Vom Zentralkomitee der KPdSU, dem Ministerrat und dem Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR

An alle Mitglieder der Partei, an alle Werktätigen der UdSSR!

Teure Genossen und Freunde!

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, der Ministerrat der UdSSR und das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR setzen in tiefer Trauer die Partei und alle Werktätigen der Sowjetunion in Kenntnis, daß am 5. März um 9 Uhr 50 Minuten abends nach schwerer Krankheit der Vorsitzende des Ministerrates der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion Josef Wissarionowitsch Stalin verschieden ist.

Zu schlagen aufgehört hat das Herz des Kampfgefährten und genialen Fortsetzers des

Werkes Lenins, des weisen Führers und Lehrers der Kommunistischen Partei und des Sowjetvolkes — Josef Wissarionowitsch Stalins.

Der Name Stalins ist unendlich teuer unserer Partei, dem Sowjetvolk, den Werktätigen der ganzen Welt. Gemeinsam mit Lenin schuf Genosse Stalin die mächtige Partei der Kommunisten, erzog sie und stählte sie; gemeinsam mit Lenin war Genosse Stalin Inspirator und Führer der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, Begründer des ersten sozialistischen Staates der Welt.

Das unsterbliche Werk Lenins fortsetzend, führte Genosse Stalin das Sowjetvolk zum welthistorischen Sieg des Sozialismus in unserem Lande. Genosse Stalin führte unser Land im Zweiten Weltkrieg zum Sieg über den Faschismus, und dies veränderte von Grund auf die gesamte internationale Lage. Genosse Stalin wappnete die Partei und das ganze Volk mit einem großen und klaren Programm des Aufbaues des Kommunismus in der UdSSR.

Der Tod Genossen Stalins, der sein ganzes Leben selbstlos dem Dienst am großen Werk des Kommunismus hingab, ist schwerster Verlust für die Partei, für die Werktätigen des Sowjetlandes und der ganzen Welt.

Die Kunde vom Ableben Genossen Stalins erfüllt mit tiefem Schmerz die Herzen der Arbeiter, der Kolchosbauern, der Geistesschaffenden und aller Werktätigen unseres Heimatlandes, die Herzen der Kämpfer unserer ruhmreichen Armee und Kriegsmarine, die Herzen der Millionen Werktätigen in allen Ländern des Erdballs.

In diesen Tagen der Trauer schließen sich alle Völker unseres Landes noch enger in der großen einträchtigen Familie unter der bewährten Führung der von Lenin und Stalin geschaffenen und großgezogenen Kommunistischen Partei zusammen.

Das Sowjetvolk hegt grenzenloses Vertrauen und ist durchdrungen von glühender Liebe zu seiner teuren Kommunistischen Partei, denn es weiß, daß höchstes Gebot der gesamten Tätigkeit der Partei der Dienst an den Interessen des Volkes ist.

Die Arbeiter, die Kolchosbauern, die sowjetischen Geistesschaffenden, alle Werktätigen unseres Landes folgen unentwegt der von unserer Partei ausgearbeiteten Politik, die den Lebensinteressen der Werktätigen entspricht, die der weiteren Verstärkung der Macht unseres sozialistischen Heimatlandes gilt. Die Richtigkeit dieser Politik der Kommunistischen Partei ist durch Jahrzehnte des

Kampfes erwiesen, sie hat die Werktätigen des Sowjetlandes zu den historischen Siegen des Sozialismus geführt. Die durch diese Politik begeisterten Völker der Sowjetunion schreiten unter Führung der Partei zuversichtlich vorwärts zu neuen Erfolgen des kommunistischen Aufbaues in unserem Lande.

Die Werktätigen unseres Landes wissen, daß eine weitere Steigerung des Wohlstandes aller Bevölkerungsschichten — der Arbeiter, der Kolchosbauern, der Geistesschaffenden —, daß die maximale Befriedigung der ständig wachsenden materiellen und kulturellen Bedürfnisse der ganzen Gesellschaft stets Gegenstand besonderer Fürsorge der Kommunistischen Partei und der Sowjetregierung war und bleibt.

Das Sowjetvolk weiß, daß die Wehrkraft und die Macht des Sowjetstaates wachsen und erstarken, daß die Partei die Sowjetarmee, die Kriegsmarine und die Sicherheitsorgane in jeder Weise festigt, um stetig unsere Bereitschaft zu steigern, jedwedem Aggressor eine vernichtende Abfuhr zu erteilen.

Die Außenpolitik der Kommunistischen Partei und der Regierung der Sowjetunion war und ist die unwandelbare Politik der Erhaltung und Festigung des Friedens, des

Kampfes gegen die Vorbereitung und Entfesselung eines neuen Krieges, war und ist die Politik der internationalen Zusammenarbeit und der Entwicklung von Geschäftsverbindungen mit allen Ländern.

Dem Banner des proletarischen Internationalismus getreu, festigen und entwickeln die Völker der Sowjetunion die brüderliche Freundschaft mit dem großen chinesischen Volk, mit den Werktätigen aller volksdemokratischen Länder, die freundschaftlichen Verbindungen mit den Werktätigen der kapitalistischen und kolonialen Länder, die für den Frieden, die Demokratie und den Sozialismus kämpfen.

Teure Genossen und Freunde!

Die große richtunggebende, führende Kraft des Sowjetvolkes im Kampf für den Aufbau des Kommunismus ist unsere Kommunistische Partei. Die stählerne Einheit und eherne Geschlossenheit der Reihen der Partei sind die Hauptbedingung ihrer Kraft und Macht. Unsere Aufgabe ist es, die Einheit der Partei wie den Augapfel zu hüten, die Kommunisten als aktive politische Kämpfer für die Verwirklichung der Politik und der Beschlüsse der Partei zu erziehen, die Verbundenheit der Partei mit allen Werktätigen, mit den Arbeitern, den Kolchosbauern, den

Geistesschaffenden noch enger zu gestalten, denn in dieser unlöslichen Verbundenheit mit dem Volk liegt die Kraft und die Unbezwingbarkeit unserer Partei.

Die Partei erblickt eine ihrer wichtigsten Aufgaben darin, die Kommunisten und alle Werktätigen im Geiste hoher politischer Wachsamkeit, im Geiste der Unversöhnlichkeit und Festigkeit im Kampf gegen innere und äußere Feinde zu erziehen.

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, der Ministerrat der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR wenden sich in diesen Tagen der Trauer an die Partei und an das Volk und geben ihrer festen Gewißheit Ausdruck, daß die Partei und alle Werktätigen unseres Heimatlandes sich noch enger um das Zentralkomitee und die Sowjetregierung zusammenschließen, daß sie alle ihre Kräfte und ihre ganze Schaffensenergie für das große Werk des Aufbaues des Kommunismus in unserem Lande aufbieten werden.

Der unsterbliche Name Stalins wird immer leben in den Herzen des Sowjetvolkes und der ganzen fortschrittlichen Menschheit.

Es lebe die große allbezwingende Lehre Marx', Engels', Lenins, Stalins!

Es lebe unser mächtiges sozialistisches Heimatland!

Es lebe unser heroisches Sowjetvolk!

Es lebe die große Kommunistische Partei der Sowjetunion!

Zentralkomitee der
Kommunistischen Partei
der Sowjetunion

Ministerrat der Union
der Sozialistischen
Sowjetrepubliken

Präsidium des Obersten Sowjets
der Union der Sozialistischen
Sowjetrepubliken

*Am 9. März 1953 fand in Moskau auf dem Roten Platz die Trauerfeier für den Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR und Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, Generalissimus der Sowjetunion Josef Wissarionowitsch Stalin, statt. Die Trauerreden hielten der Vorsitzende des Ministerrates der UdSSR und Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, Georgi Maximilianowitsch Malenkow, der Erste Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR, Lawrentij Pawlowitsch Beria und der Erste Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR, Wjatscheslaw Michailowitsch Molotow.*

## Rede G. M. Malenkows

Teure Landsleute, Genossen, Freunde!

Teure Brüder im Ausland!

Unsere Partei, das Sowjetvolk, die ganze Menschheit sind von einem schweren, unersetzlichen Verlust betroffen. Unser Lehrer und Freund Josef Wissarionowitsch Stalin, der größte Genius der Menschheit, hat seinen ruhmreichen Lebensweg beendet.

Die ganze fortschrittliche Menschheit teilt in diesen schweren Tagen das tiefe Leid des Sowjetvolkes. Der Name Stalin ist den Sowjetmenschen, den breitesten Volksmassen in allen Erdteilen unermeßlich teuer. Unermeßlich ist die Größe und Bedeutung des Wirkens des Genossen Stalin für das Sowjetvolk und für die Werktätigen aller Länder. Stalins Werk wird fortleben in den Jahrhunderten, und die dankbaren Enkel werden gleich uns seinen Namen preisen.

Genosse Stalin weihte sein Leben der Sache der Befreiung der Arbeiterklasse und aller Werktätigen vom Joch der Unterdrückung, der Sache der Befreiung der Menschheit von den Vernichtungskriegen, der Sache des Kampfes für ein Leben in Freiheit und Glück auf Erden für das werktätige Volk.

Genosse Stalin, dieser große Denker unserer Epoche, hat die Lehre des Marxismus-Leninismus unter neuen historischen Bedingungen schöpferisch entwickelt. Der Name Stalin steht mit Recht neben den Namen der größten Männer der ganzen Menschheitsgeschichte: Marx, Engels und Lenin.

Unsere Partei folgt der großen Lehre des Marxismus-Leninismus, die der Partei und dem Volk unbesiegbare Kraft und die Fähigkeit gab, neue geschichtliche Wege zu bahnen.

Lenin und Stalin führten lange Jahre unter schweren Bedingungen den illegalen Kampf für die Befreiung der Völker Rußlands vom Joch des Absolutismus, vom Joch der Gutsbesitzer und Kapitalisten. Unter Führung Lenins und Stalins vollzog das Sowjetvolk den größten Umschwung in der Menschheitsgeschichte, setzte der kapitalistischen Ordnung in unserem Lande ein Ende und beschritt einen neuen Weg, den Weg des Sozialismus.

In Fortführung der Sache Lenins und in unablässiger Weiterentwicklung der Leninschen Lehre, die der Partei und dem Sowjetstaat den vorwärts führenden Weg erleuchtet, hat Genosse Stalin unser Land zum welthistorischen Sieg des Sozialismus geführt, wodurch zum erstenmal in den vielen Jahrtausenden des Bestehens der Menschengesellschaft die Ausmerzung der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen gesichert wurde.

Lenin und Stalin haben den ersten Arbeiter- und Bauernstaat der Welt, unseren Sowjetstaat, begründet. Unermüdlich arbeitete Genosse Stalin an der Festigung des Sowjetstaates. Die Stärke und Macht unseres Staates sind die wichtigste Voraussetzung für den erfolgreichen Aufbau des Kommunismus in unserem Lande.

Es ist unsere heilige Pflicht, auch weiterhin unermüdlich und allseitig unseren großen sozialistischen Staat zu festigen, das Bollwerk des Friedens und der Sicherheit der Völker.

Mit dem Namen des Genossen Stalin ist die Lösung einer der kompliziertesten Fragen in der Entwicklung der Gesellschaft — der Nationalitätenfrage — verbunden. Als größter Theoretiker der Nationalitätenfrage hat Genosse Stalin zum erstenmal in der Geschichte auf dem Boden eines riesigen Nationalitäten-

staates die Ausmerzung des jahrhundertelangen nationalen Haders gesichert. Unter der Führung des Genossen Stalin hat unsere Partei die Überwindung der wirtschaftlichen und kulturellen Rückständigkeit der ehedem geknechteten Völker erzielt, alle Nationen der Sowjetunion in einer einheitlichen brüderlichen Familie vereinigt und die Völkerfreundschaft geschmiedet.

Es ist unsere heilige Pflicht, die weitere Festigung der Einheit und Freundschaft der Völker des Sowjetlandes, die Festigung des sowjetischen Nationalitätenstaates zu sichern. Da die Freundschaft der Völker unseres Landes besteht, brauchen wir weder die inneren noch die äußeren Feinde zu fürchten.

Unter der unmittelbaren Führung des Genossen Stalin entstand, wuchs und erstarkte die Sowjetarmee. Die Stärkung der Wehrkraft des Landes und die Festigung der sowjetischen Streitkräfte waren Gegenstand der unermüdlichen Sorge des Genossen Stalin. Mit ihrem großen Heerführer, Generalissimus Stalin, an der Spitze, hat die Sowjetarmee den historischen Sieg im Zweiten Weltkrieg errungen und die Völker Europas und Asiens von der Gefahr faschistischer Sklaverei befreit.

Es ist unsere heilige Pflicht, die mächtigen sowjetischen Streitkräfte allseitig zu festigen.

Wir müssen sie in Kampfbereitschaft halten, damit sie jedem feindlichen Angriff eine vernichtende Abfuhr erteilen.

Dank der unermüdlichen Arbeit des Genossen Stalin, nach den von ihm ausgearbeiteten Plänen, hat unsere Partei das ehedem rückständige Land in einen mächtigen Industrie- und Kolchosstaat verwandelt, die neue Wirtschaftsordnung geschaffen, die keine Krisen und keine Arbeitslosigkeit kennt.

Es ist unsere heilige Pflicht, das weitere Blühen des sozialistischen Heimatlandes zu sichern. Wir müssen die sozialistische Industrie, das Bollwerk der Macht und Stärke unseres Landes, allseitig entwickeln. Wir müssen die Kolchosordnung in jeder Weise festigen, den weiteren Aufschwung, das Blühen und Gedeihen aller Kolchose des Sowjetlandes erzielen, das Bündnis der Arbeiterklasse und der Kolchosbauernschaft festigen.

Auf innerpolitischem Gebiet ist es unsere Hauptsorge, unentwegt die weitere Verbesserung des materiellen Wohlstandes der Arbeiter, der Kolchosbauern, der Intelligenz, aller Sowjetmenschen anzustreben. Gesetz für unsere Partei und Regierung ist die Pflicht, unermüdlich für das Wohl des Volkes, für die maximale Befriedigung seiner materiellen und kulturellen Bedürfnisse zu sorgen.

Lenin und Stalin haben unsere Partei als die große umgestaltende Kraft der Gesellschaft geschaffen und gestählt. Genosse Stalin lehrte sein ganzes Leben lang, daß es nichts Höheres gibt als die Würde eines Mitgliedes der Kommunistischen Partei. Im beharrlichen Kampf gegen die Feinde hat Genosse Stalin die Einheit, die monolithische Geschlossenheit der Reihen unserer Partei behauptet.

Es ist unsere heilige Pflicht, auch weiterhin die große Kommunistische Partei zu festigen. Die Stärke und Unbesiegbarkeit unserer Partei liegt in der Einheit und Geschlossenheit ihrer Reihen, in der Einheit von Wollen und Handeln, in der Fähigkeit der Parteimitglieder, ihren Willen mit dem Wollen und Wünschen der Partei zu verschmelzen. Die Stärke und Unbesiegbarkeit unserer Partei liegt in der unlöslichen Verbundenheit mit den Volksmassen. Die Grundlage der Einheit von Partei und Volk ist der stetige Dienst der Partei an den Interessen des Volkes. Wir müssen die Einheit der Partei wie unseren Augapfel hüten, die unzerreißbare Verbindung der Partei mit dem Volk noch mehr festigen, die Kommunisten und alle Werktätigen im Geiste hoher politischer Wachsamkeit, im Geiste der Unversöhnlich-

keit und Festigkeit im Kampf gegen die inneren und äußeren Feinde erziehen.

Unter Führung des großen Stalin wurde das mächtige Lager des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus geschaffen. In diesem Lager schreiten in enger brüderlicher Einheit, gemeinsam mit dem Sowjetvolk, das große chinesische Volk, die brüderlichen Völker Polens, der Tschechoslowakei, Bulgariens, Ungarns, Rumäniens, Albaniens, der DDR und der Mongolischen Volksrepublik vorwärts. In einem beharrlichen Kampf verteidigt das heroische koreanische Volk die Unabhängigkeit seines Heimatlandes. Tapfer kämpft das Volk Viet-Nams um Freiheit und nationale Unabhängigkeit.

Es ist unsere heilige Pflicht, die größte Errungenschaft der Völker, das Lager des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus zu hüten und zu stärken, die Bande der Freundschaft und Solidarität der Völker des demokratischen Lagers zu festigen. Wir müssen die ewige, unverbrüchliche, brüderliche Freundschaft der Sowjetunion mit dem großen chinesischen Volk, mit den Werktätigen aller volksdemokratischen Länder allseitig festigen.

Die Völker aller Länder kennen Genossen Stalin als den großen Bannerträger des Friedens. Die größten Bemühungen seines Genies

richtete Genosse Stalin darauf, die Sache des Friedens für die Völker aller Länder zu verteidigen. Die Außenpolitik des Sowjetstaates, die Politik des Friedens und der Völkerfreundschaft, ist das entscheidende Hindernis für die Entfesselung eines neuen Krieges und entspricht den lebenswichtigen Interessen aller Völker. Die Sowjetunion trat und tritt stets für die Sache des Friedens ein, denn ihre Interessen sind nicht zu trennen von der Sache des Friedens in der ganzen Welt. Die Sowjetunion führte und führt die konsequente Politik der Erhaltung und Festigung des Friedens, die Politik des Kampfes gegen die Vorbereitung und Entfesselung eines neuen Krieges, die Politik der internationalen Zusammenarbeit und der Entwicklung geschäftlicher Beziehungen mit allen Ländern, die Politik, die von dem Lenin-Stalinschen Leitsatz von der Möglichkeit eines langen Nebeneinanderbestehens und friedlichen Wettbewerbes der zwei verschiedenen Systeme, des kapitalistischen und des sozialistischen Systems, ausgeht.

Der große Stalin erzog uns im Geist des grenzenlos treuen Dienstes an den Interessen des Volkes. Wir sind treue Diener des Volkes, das Volk will aber Frieden und haßt den Krieg. Heilig sei uns allen der Wunsch des

Volkes, ein Blutvergießen von Millionen Menschen nicht zuzulassen und den friedlichen Aufbau eines glücklichen Lebens zu sichern!

Auf außenpolitischem Gebiet ist es unsere Hauptsorge, einen neuen Krieg nicht zuzulassen, in Frieden mit allen Ländern zu leben. Die Kommunistische Partei der Sowjetunion, die Sowjetregierung halten die Politik des Friedens zwischen allen Völkern, die auf gegenseitigem Vertrauen ruht, sich auf Tatsachen stützt und durch Tatsachen bekräftigt wird, für die richtigste, notwendigste und gerechteste Außenpolitik. Die Regierungen sollen ihren Völkern getreu dienen, die Völker aber dürsten nach Frieden und fluchen dem Krieg. Verbrecherisch sind die Regierungen, die gewillt sein werden, die Völker zu täuschen, die gegen den heiligen Wunsch der Völker, den Frieden zu erhalten und ein neues, blutiges Gemetzel nicht zuzulassen, handeln werden. Die Kommunistische Partei, die Sowjetregierung halten daran fest, daß die Politik des Friedens zwischen den Völkern die einzig richtige Politik ist, die den Lebensinteressen aller Völker entspricht.

Genossen! Das Ableben unseres Führers und Lehrers, des großen Stalin, erlegt allen Sowjetmenschen die Pflicht auf, ihre Anstrengungen zur Erfüllung der vor dem Sowjet-

volk stehenden grandiosen Aufgaben zu mehren, ihren Beitrag zum gemeinsamen Werk, zum Aufbau der kommunistischen Gesellschaft, zur Stärkung der Macht und Wehrkraft unseres sozialistischen Heimatlandes zu steigern.

Die Werktätigen der Sowjetunion sehen und wissen, daß unser mächtiges Heimatland neuen Erfolgen entgegengeht. Wir haben alles, was für den Aufbau der kommunistischen Gesellschaft notwendig ist.

In festem Vertrauen in seine unerschöpflichen Kräfte und Möglichkeiten vollbringt das Sowjetvolk das große Werk, den Aufbau des Kommunismus. Es gibt keine Kraft auf der Welt, die imstande wäre, dem Vormarsch der Sowjetgesellschaft zum Kommunismus Einhalt zu tun!

Lebe wohl, unser Lehrer und Führer, unser teurer Freund, geliebter Genosse Stalin!

Vorwärts auf dem Weg zum vollen Triumph der großen Sache Lenins und Stalins!

## Rede L. P. Berias

Teure Genossen, Freunde!

Es ist schwer, die tiefe Trauer, von der heute unsere Partei, die Völker unseres Landes und die gesamte fortschrittliche Menschheit erfüllt sind, in Worte zu fassen.

Stalin, der große Mitkämpfer und geniale Fortsetzer des Werkes Lenins, weilt nicht mehr unter uns. Der, der allen Sowjetmenschen, Millionen Werktätigen der ganzen Welt, der Teuerste und Vertrauteste war, ist von uns gegangen.

Das ganze Leben, die ganze Tätigkeit des großen Stalin ist ein begeisterndes Vorbild der Treue zum Leninismus, ein Vorbild des selbstlosen Dienstes an der Arbeiterklasse und am gesamten schaffenden Volk, an der Sache der Befreiung der Werktätigen von Unterdrückung und Ausbeutung.

Der große Lenin hat unsere Partei gegrün-

det und sie zum Sieg der proletarischen Revolution geführt.

Gemeinsam mit dem großen Lenin festigte sein genialer Mitkämpfer Stalin die Bolschewistische Partei und schuf den ersten sozialistischen Staat der Welt.

Nach dem Tode Lenins führte Stalin fast dreißig Jahre lang unsere Partei und unser Land den Leninschen Weg. Stalin hat den Leninismus gegen die zahlreichen Feinde behauptet, die Lehre Lenins unter den neuen historischen Verhältnissen weiterentwickelt und bereichert. Die weise Führung des großen Stalin ermöglichte unserem Volk den Aufbau des Sozialismus in der Sowjetunion und den welthistorischen Sieg der Sowjetunion im Großen Vaterländischen Krieg. Der große Baumeister des Kommunismus, der geniale Führer, unser geliebter Stalin, hat unsere Partei und das Volk mit dem großartigen Programm des Aufbaues des Kommunismus ausgerüstet.

Genossen! Unstillbar ist der Schmerz in unseren Herzen, unsäglich schwer der Verlust. Aber auch diese drückende Schwere wird den stählernen Willen der Kommunistischen Partei nicht beugen, wird ihre Einheit und feste Entschlossenheit im Kampf für den Kommunismus nicht erschüttern.

Unsere Partei, ausgerüstet mit der revolutionären Theorie Marx'-Engels'-Lenins-Stalins, durch die fünfzigjährige Erfahrung des Kampfes für die Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen belehrt, weiß, wie sie handeln muß, um den Aufbau der Kommunistischen Gesellschaft zu sichern.

Das Zentralkomitee unserer Partei und die Sowjetregierung haben in der Führung des Landes die große Schule Lenins und Stalins hinter sich.

Im Feuer des Bürgerkrieges und der Intervention, in den harten Jahren des Kampfes gegen Zerrüttung und Hunger, im Kampf für die Industrialisierung des Landes und Kollektivierung der Landwirtschaft, in den schweren Jahren des Großen Vaterländischen Krieges, als sich das Schicksal unseres Heimatlandes und das der ganzen Menschheit entschied, haben das Zentralkomitee der Partei und die Sowjetregierung, die den heroischen Kampf des Sowjetvolkes leiteten und lenkten, gewaltige Erfahrung in der Führung der Partei und des Landes gesammelt.

Darum können sich die Völker der Sowjetunion auch weiterhin mit vollster Zuversicht auf die Kommunistische Partei, auf deren Zentralkomitee und auf ihre Sowjetregierung verlassen.

Die Feinde des Sowjetstaates hoffen, daß der schwere Verlust, den wir erlitten haben, Zerfahrenheit und Verwirrung in unseren Reihen hervorrufen würde.

Doch ihre Hoffnungen sind vergeblich, sie werden eine schwere Enttäuschung erleben.

Wer nicht blind ist, sieht, daß unsere Partei in harten Tagen ihre Reihen noch enger zusammenschließt, daß sie einig und unerschütterlich ist.

Wer nicht blind ist, sieht, daß sich alle Völker der Sowjetunion in diesen Trauertagen, in brüderlicher Einigkeit mit dem großen russischen Volk, noch enger um die Sowjetregierung und das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei zusammengeschlossen haben.

Das Sowjetvolk unterstützt einmütig sowohl die Innen- als auch die Außenpolitik des Sowjetstaates.

Unsere innere Politik beruht auf dem unverbrüchlichen Bündnis der Arbeiterklasse und Kolchosbauernschaft, auf der brüderlichen Freundschaft zwischen den Völkern unseres Landes, auf der festen Vereinigung aller nationalen Sowjetrepubliken im Rahmen des einheitlichen großen Nationalitätenstaates, der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken. Diese Politik ist auf die Festi-

gung der wirtschaftlichen und militärischen Macht unseres Staates gerichtet, auf die weitere Entwicklung der Volkswirtschaft und die maximale Befriedigung der wachsenden materiellen und kulturellen Bedürfnisse der gesamten Sowjetgesellschaft.

Die Arbeiter, die Kolchosbauernschaft, die Intelligenz unseres Landes können ruhig und sicher arbeiten, denn sie wissen, daß die Sowjetregierung aufmerksam und rastlos ihre in der Stalinschen Verfassung verbrieften Rechte wahren wird.

Unsere Außenpolitik ist klar und verständlich. Seit den ersten Tagen der Sowjetmacht bestimmte Lenin die Außenpolitik des Sowjetstaates als eine Friedenspolitik.

Diese Friedenspolitik setzte der große Fortsetzer des Werkes Lenins, unser weiser Führer Stalin, unentwegt in die Tat um.

Auch weiterhin wird die Lenin-Stalinsche Politik der Erhaltung und Festigung des Friedens, die Politik des Kampfes gegen die Vorbereitung und Entfesselung eines neuen Krieges, die Politik der internationalen Zusammenarbeit und der Entwicklung geschäftlicher Beziehungen mit allen Ländern nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit die Außenpolitik der Sowjetregierung sein.

Die Sowjetregierung wird das brüderliche

Bündnis und die Freundschaft, die Zusammenarbeit im gemeinsamen Kampf für die Sache des Friedens in der ganzen Welt, die umfassende wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit mit der großen Chinesischen Volksrepublik, mit allen volksdemokratischen Ländern und der DDR noch mehr festigen.

Unsere Brüder und Freunde im Ausland können dessen sicher sein, daß die Kommunistische Partei und die Völker der Sowjetunion dem Banner des proletarischen Internationalismus, dem Banner Lenins und Stalins treu, auch weiterhin die freundschaftlichen Verbindungen mit den für die Sache des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus kämpfenden Werktätigen der kapitalistischen und kolonialen Länder festigen und entwickeln werden.

Tiefe Freundschaftsgefühle verbinden unser Volk mit dem heroischen koreanischen Volk, das um seine Unabhängigkeit ringt.

Unsere großen Führer Lenin und Stalin lehrten uns, die Wachsamkeit der Partei und des Volkes angesichts der Umtriebe und Ränke der Feinde des Sowjetstaates unermüdlich zu steigern und zu schärfen.

Unsere Wachsamkeit müssen wir jetzt noch mehr verstärken.

Niemand soll denken, daß uns die Feinde des Sowjetstaates überrumpeln könnten.

Für die Verteidigung der Sowjetheimat sind unsere heldenmütigen Streitkräfte mit modernen Waffen aller Art ausgerüstet. Unsere Soldaten und Matrosen, Offiziere und Generale, bereichert durch die Erfahrung des Großen Vaterländischen Krieges, werden es verstehen, jedem Aggressor, der es wagen sollte, unser Land zu überfallen, in gebührender Weise entgegenzutreten.

Die Stärke und Unerschütterlichkeit unseres Staates liegt nicht nur darin, daß er eine kampfgestählte, ruhmreiche Armee besitzt.

Die Macht des Sowjetstaates liegt in der Einigkeit des Sowjetvolkes, in seinem Vertrauen zur Kommunistischen Partei, der führenden Kraft der Sowjetgesellschaft, im Vertrauen des Volkes zu seiner Sowjetregierung. Die Kommunistische Partei und die Sowjetregierung schätzen dieses Vertrauen des Volkes hoch.

Das Sowjetvolk hat den Beschluß des Zentralkomitees unserer Partei, des Ministerrates und des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR über die Durchführung außerordentlich wichtiger Beschlüsse zur Sicherung der reibungslosen und richtigen Lei-

tung des gesamten Lebens des Landes einmütig gebilligt.

Einer dieser wichtigen Beschlüsse ist die Ernennung des talentvollen Schülers Lenins und treuen Mitkämpfers Stalins, Georgi Maximilianowitsch Malenkow, zum Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR.

Die Beschlüsse, die die höchsten Partei- und Staatsorgane unseres Landes gefaßt haben, sind ein markanter Ausdruck der völligen Einheit und Geschlossenheit in der Partei- und Staatsführung.

Diese Einheit und Geschlossenheit in der Leitung des Landes ist die Gewähr für die erfolgreiche Durchführung der Innen- und Außenpolitik, die im Laufe der Jahre von unserer Partei und Regierung unter der Führung Lenins und Stalins ausgearbeitet wurden.

Stalin hat, wie Lenin, unserer Partei und unserem Land ein großes Erbe hinterlassen, das man wie einen Augapfel hüten und unermüdlich mehren muß.

Der große Stalin hat die Kohorte der kampferprobten Leiter geschaffen und um sich zusammengeschlossen, die sich die Lenin-Stalinsche Kunst der Führung zu eigen gemacht haben und auf deren Schultern die historische Verantwortung für die siegreiche

Vollendung des von Lenin begonnenen und von Stalin erfolgreich fortgesetzten großen Werkes ruht.

Die Völker unseres Landes können sicher sein, daß die Kommunistische Partei und die Regierung der Sowjetunion ihre Kräfte und ihr Leben hingeben werden, um die stählerne Einheit der Parteireihen und ihrer Führung zu wahren, die unverbrüchliche Völkerfeundschaft der Sowjetunion zu festigen, die Macht des Sowjetstaates weiterhin zu festigen, die Treue zu den Ideen des Marxismus-Leninismus stets zu wahren und, den Vermächtnissen Lenins und Stalins folgend, das Land des Sozialismus zum Kommunismus zu führen.

Ewiger Ruhm unserem geliebten teuren Führer und Lehrer, dem großen Stalin!

## Rede W. M. Molotows

Teure Genossen und Freunde!

Wir alle sind heute von schwerem Leid betroffen, dem Ableben Josef Wissarionowitsch Stalins, dem Verlust des großen Führers und zugleich vertrauten, geliebten, unendlich teuren Menschen. Wir, seine alten und nahen Freunde und Millionen, abermals Millionen Sowjetmenschen, wie auch die Werktätigen aller Länder in der ganzen Welt, nehmen heute Abschied von Genossen Stalin, den wir alle so geliebt haben und der immer in unseren Herzen weiterleben wird.

Genosse Stalin bezeichnete sich als Schüler Lenins, mit dem zusammen er unsere große Kommunistische Partei gründete und aufbaute, mit dem zusammen er den revolutionären Kampf des Volkes gegen Zarismus und Kapitalismus, für den Sturz des Joches der Gutsbesitzer und Kapitalisten in unserem Lande leitete, mit dem zusammen

er unseren sozialistischen Sowjetstaat begründete und erbaute, mit dem zusammen er die Grundlagen für die vor unseren Augen wachsende brüderliche Zusammenarbeit und Einigung der großen und kleinen Völker schuf. Stalin war der große Fortsetzer der großen Sache Lenins.

Unter der Führung der Kommunistischen Partei mit Genossen Stalin an der Spitze erbaute das Sowjetvolk den Sozialismus in unserem Lande und ging an die Verwirklichung des großen Programms einer ununterbrochenen Hebung des materiellen Wohlstandes und des Kulturniveaus des Sowjetstaates, erzielte es im Zweiten Weltkrieg den weltgeschichtlichen Sieg über den Faschismus und schwächte damit in entscheidender Weise die äußeren Feinde der Sowjetunion, führte es die Sowjetunion aus der internationalen Isolierung heraus, indem es die Bildung eines unbesiegbaren Lagers friedliebender Staaten mit einer Bevölkerung von 800 Millionen sicherte, erschloß es unserem Lande die lichten Perspektiven des Aufbaues der kommunistischen Gesellschaft, die sich auf freier Arbeit, auf wahrer Gleichheit und Brüderschaft der Menschen gründet.

Mit Recht können wir stolz darauf sein, daß wir in den letzten dreißig Jahren unter

der Führung des Genossen Stalin gelebt und gearbeitet haben. Lenin und Stalin haben uns erzogen. Wir sind Schüler Lenins und Stalins. Und stets werden wir dessen eingedenk sein, was Stalin uns bis zu seinen letzten Tagen gelehrt hat, denn wir wollen treue und würdige Schüler und Nachfolger Lenins, treue und würdige Schüler und Nachfolger Stalins sein.

Das ganze Leben des Genossen Stalin, vom Sonnenschein der großen Ideen des begeisterten Volkskämpfers für den Kommunismus beleuchtet, ist uns lebendiges und lebensbejahendes Vorbild.

Stalin ist aus dem Volk hervorgegangen und fühlte sich stets mit dem Volke, der Arbeiterklasse und werktätigen Bauernschaft zutiefst verbunden; all seine Titanenkräfte, all sein gewaltiges Genie widmete er dem Volke. Mit seinem hellen Verstand sah und erkannte Stalin schon in seinen Jugendjahren zutiefst, daß das Volk heute nur auf den Wegen des Kampfes für den Kommunismus den Weg zu einem glücklichen Leben finden kann. Und das bestimmte seinen Lebensweg. Stalin gab sich, sein ganzes Leben ohne Vorbehalt dem Kampf für den Kommunismus hin, dem selbstlosen Kampf für das Glück der Werktätigen, für das Glück des Volkes.

Stalin wußte stets die tägliche, gewiß nicht leichte Tätigkeit des Kommunisten, des Revolutionärs in den Arbeitermassen mit dem tiefgründigen Studium der Theorie des Marxismus zu verbinden.

So war er in seinen Jugendjahren in Tbilissi, in Baku. So war er in den stürmischen Jahren der Russischen Revolution und in den schweren Jahren der zaristischen Reaktion, als er, stets unter dem Hagel von Repressalien, Verfolgungen ausgesetzt, in Gefängnissen und in der Verbannung, mit den Petersburger Arbeitern fest verbunden war.

Die überragenden Geistesgaben des Genossen Stalin, des unvergleichlichen Organisators unserer Partei und des Sowjetstaates und des genialen Theoretikers des Marxismus-Leninismus, entfalteten sich voll in den Jahren der Revolution und des Aufbaues des Sozialismus. In diesen Jahren wuchs unsere Partei, stieg empor, wurde zur großen lenkenden Kraft der sozialistischen Revolution in unserem Lande und gewann die Bedeutung der führenden Kraft in der gesamten internationalen Arbeiterbewegung. In diesen Jahren erstarkte der sowjetische Nationalitätenstaat, der das Vorbild praktischer Verwirklichung der Freundschaft und brüderlicher Zusammenarbeit der Völker geworden ist, in

diesen Jahren ist unser Staat, auf die Arbeiterklasse und die Kolchosbauernschaft gestützt, als der Staat des siegreichen Sozialismus erstarkt und hat den Weg des Aufbaues der kommunistischen Gesellschaft beschritten. Die gigantische Rolle in der Leitung dieses gesamten Werkes der gesamten Entwicklung der Kräfte unserer Partei und des Sowjetstaates gehörte Genossen Stalin.

Stalin hat in all diesen Jahren nicht nur tagtäglich den sozialistischen Aufbau in der Sowjetunion geleitet. Er arbeitete ständig an den theoretischen Problemen des Aufbaues des Kommunismus in unserem Lande, an den Problemen der internationalen Entwicklung im Ganzen und erhellte mit dem Licht der Wissenschaft des Marxismus-Leninismus die weitere Entwicklung der UdSSR, die Gesetze der Entwicklung des Sozialismus und des Kapitalismus unter den gegenwärtigen Bedingungen. Er rüstete unsere Partei und das gesamte Sowjetvolk mit den neuen, außerordentlich wichtigen Erkenntnissen der marxistisch-leninistischen Wissenschaft aus, die auf viele Jahre hinaus unseren Vormarsch zum Sieg des Kommunismus beleuchten.

Stalin leitete unmittelbar die Gründung und Organisierung der Kräfte der Roten Armee und ihre ruhmvollen Kampftaten an

den entscheidendsten Fronten in den Jahren des Bürgerkrieges. Stalin, als der Oberbefehlshaber in den Jahren des Großen Vaterländischen Krieges, führte unser Land zum Sieg über den Faschismus, zu dem Sieg, der die Lage in Europa und Asien von Grund auf veränderte.

Treue und würdige Nachfolger Stalins sein: das bedeutet, stets an die Festigung der Sowjetarmee und Kriegsmarine zu denken und für sie unablässig zu sorgen, die nötige Bereitschaft der sowjetischen Streitkräfte für den Fall irgendeines Anschlages eines Agressors auf unser Land zu gewährleisten. Treue und würdige Nachfolger Stalins sein: das bedeutet auch, die notwendige Wachsamkeit und Entschiedenheit im Kampf gegen alle Ränke unserer Feinde, der Agenten der imperialistischen aggressiven Staaten, an den Tag zu legen.

Unser Sowjetstaat hat keinerlei aggressive Ziele und läßt seinerseits keine Einmischung in die Angelegenheiten anderer Staaten zu. Unsere Außenpolitik, die in der ganzen Welt als die Stalinsche friedliche Außenpolitik bekannt ist, ist die Politik der Verteidigung des Friedens unter den Völkern, die unerschütterliche Politik der Erhaltung und Festigung des Friedens, des Kampfes gegen die Vorbe-

reitung und Entfesselung eines neuen Krieges, die Politik der internationalen Zusammenarbeit und der Entwicklung sachlicher Beziehungen zu allen Ländern, die ihrerseits ebenfalls danach streben. Diese Außenpolitik entspricht den grundlegenden Interessen des Sowjetvolkes und zugleich den Interessen aller anderen friedliebenden Völker.

In unserem Land ist auf sowjetischer Grundlage ein Nationalitätenstaat geschaffen worden, der in seiner Festigkeit, im ununterbrochenen Aufstieg der materiellen Macht und im Aufschwung der Kultur der Völker in der Geschichte ohnegleichen ist. Bei all dem, vor allem in der Entwicklung der neuen freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Völkern unseres Landes, hatte Genosse Stalin eine besondere, eine außerordentlich große Rolle inne. Hierbei hat Stalin nicht bloß die Entwicklung unseres Nationalitätenstaates im Laufe vieler Jahre geleitet, sondern auch theoretisch die wichtigsten gegenwärtigen Probleme der nationalen und der kolonialen Frage beleuchtet und auch hierin zur Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Grundlagen des Marxismus-Leninismus beigetragen.

Unter den gegenwärtigen Verhältnissen ist das alles von besonders großer Bedeutung, insbesondere angesichts der Bildung der

volksdemokratischen Staaten und des Aufstieges der nationalen Befreiungsbewegung in den Kolonien und abhängigen Ländern. Den Prinzipien des proletarischen Internationalismus treu, entwickeln und festigen die Völker der UdSSR unablässig die brüderliche Freundschaft und Zusammenarbeit mit dem großen chinesischen Volk, mit den Werktätigen aller volksdemokratischen Länder, die freundschaftlichen Beziehungen mit den Werktätigen der kapitalistischen und der kolonialen Länder, die für Frieden, Demokratie und Sozialismus kämpfen.

Teure Genossen, Freunde!

In diesen schweren Tagen sehen wir besonders klar und fühlen wir ständig, welch mächtige, unerschütterliche und sichere Stütze des Sowjetvolkes unsere Kommunistische Partei, ihre stählerne Einheit, ihre unlösliche Verbundenheit mit den Massen der Werktätigen ist. Den Vermächtnissen des großen Stalin folgend, weist uns unsere Partei klar die Richtung des weiteren Kampfes für die große Sache des Aufbaues des Kommunismus in unserem Land. Noch enger, noch fester müssen wir uns um das Zentralkomitee unserer Partei, um die Sowjetregierung zusammenschließen.

Der unsterbliche Name Stalins wird immer

**in unseren Herzen leben, in den Herzen des Sowjetvolkes und der ganzen fortschrittlichen Menschheit. Der Ruhm seiner großen Taten zum Nutzen und Wohl unseres Volkes und der Werktätigen der ganzen Welt wird ewig leben!**

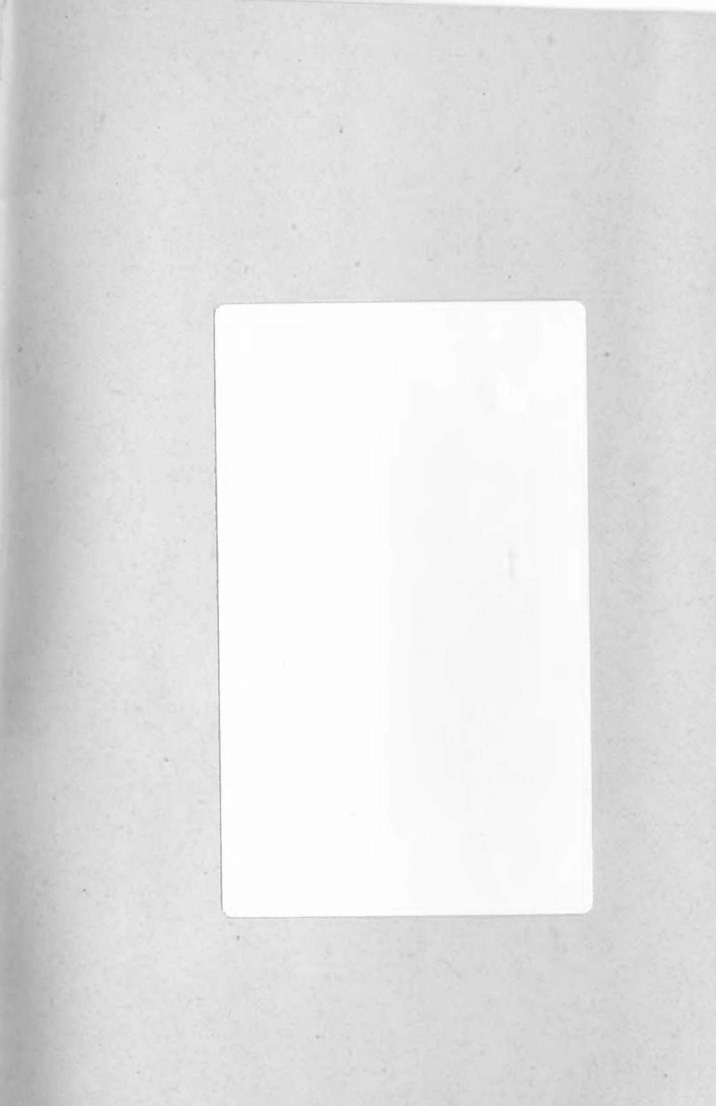
**Es lebe die große, allbesiegende Lehre Marx'-Engels'-Lenins-Stalins!**

**Es lebe unser mächtiges sozialistisches Heimatland, unser heroisches Sowjetvolk!**

**Es lebe die große Kommunistische Partei der Sowjetunion!**

---






SOWJETISCHER
INFORMATIONSDIENST